

Ortskrankenpflegeverein Laichingen (OKV) – Neues niederschwelliges Betreuungsangebot für Senioren und deren Angehörige in Laichingen und den Kommunen der Laichinger Alb

Finanzielle Beteiligung der Stadt Laichingen

1. Vorlage

an den Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung in der Sitzung am 09.05.2016 (öffentlich).

2. Sachdarstellung

Der Ortskrankenpflegeverein Laichingen (OKV) möchte ein neues niederschwelliges Betreuungsangebot für Senioren und deren Angehörige in Laichingen und den Kommunen der Laichinger Alb etablieren. Konkret geht es dabei um Hilfe und Unterstützung bei der häuslichen Pflege von u.a. demenzkranken Senioren und deren pflegenden Angehörigen.

Zur weiteren Begründung und Notwendigkeit dieses neuen Angebotes wird auf die mündlichen Ausführungen von Herrn Pfarrer Gruhler in der Sitzung des Gemeinderats am 14.03.2016 und die beigefügten Präsentationsunterlagen des OKV verwiesen.

Der OKV hat die Stadt Laichingen gebeten, sich in den kommenden Jahren an der Umsetzung des neuen Angebotes finanziell zu beteiligen (siehe Ziff. 3).

3. Kosten

Die finanzielle Beteiligung der Stadt an dem neuen niederschwelligen Angebot des OKV stellt sich in den kommenden Haushaltsjahren wie folgt dar:

- Pauschalbetrag je Einwohner/in ab 65 J. (ca. 2110 Personen)
- Startphase 2016: 100% Finanzierung durch OKV
- Projektphase 2017 – 2019: je 1,80 €/Person = **ca. 3.800 €/Jahr**
- Konsolidierungsphase ab 2020: je 1,30 €/Person = **ca. 2.750 €/Jahr**

4. Beschlussvorschlag:

- Der Gemeinderat beschließt, dass die Stadt Laichingen sich an dem neuen niederschweligen Angebot des OKV gem. Ziff. 3 dieser Beschlussunterlage finanziell beteiligt.
- Die entsprechenden Haushaltsmittel sind in den betreffenden Haushaltsjahren bereitzustellen.

Laichingen, 26.04.2016

Gefertigt:

Gesehen:

gez.

gez.

Daniel Fabian
Hauptamtsleiter

Klaus Kaufmann
Bürgermeister

Anlage

Präsentationsunterlagen OKV vom 14.03.2016



**Überlegung:
Ausbau der
„1. Säule“
für Laichingen**

Modell



Förderung der Pflege zu Hause
OKV-Mobil
OKV-Geschäftsstelle
Sozialstiftung Laichinger Alb
Soziales Schaufenster



Niederschwelliges Betreuungsangebot

für
Senioren und deren Angehörige
in Laichingen

und den Kommunen
der Laichinger Alb



1. Situation

a. demographische Entwicklung

Bevölkerung und Gebiet im Ü...
Laichingen, Stadt

Gemeindegebiet 2014 in km ¹	69,84	in % des Landes	0,20
Bevölkerung 2014 und zwar ²⁾	11012	in % des Landes	0,10
Kinder unter 6 Jahren	555	je 1000 Einwohner	50
Kinder unter 7 Jahren	649	je 1000 Einwohner	59
Kinder/Jugendliche unter 18 J.	2070	je 1000 Einwohner	188
65jährige und ältere	2110	je 1000 Einwohner	192
75jährige und ältere	1139	je 1000 Einwohner	103
Frauen	5458	je 1000 Einwohner	496
Ausländer	1344	je 1000 Einwohner	122
unter 18 Jahren	173	je 1000 Einwohner	16
Lebendgeborene	68	je 1000 Einwohner	6
Geburtenüberschuss/-defizit	-30	je 1000 Einwohner	-3

davon statistisch ca. 9% an Demenz erkrankt
Tendenz deutlich steigend

1. Situation

a. demographische Entwicklung

Bevölkerungsvorausrechnung mit Wanderungen bis 2030
Altersgruppen
Laichingen, Stadt

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von				
		unter 20	20 - 40	40 - 60	60 - 85	85 und mehr
2012 ¹⁾	10830	2366	2430	3355	2374	305
2013	10830	2343	2407	3384	2379	317
2014	10854	2338	2411	3367	2402	336
2015	10875	2285	2442	3381	2418	349
2016	10893	2249	2476	3365	2468	335
2017	10908	2194	2515	3348	2523	328
2018	10922	2153	2535	3331	2572	331
2019	10926	2109	2550	3285	2635	347
2020	10930	2058	2576	3239	2693	364
2021	10926	2029	2587	3171	2762	377
2022	10923	2012	2569	3117	2833	392
2023	10919	1990	2549	3064	2900	416
2024	10915	1981	2525	3020	2943	446
2025	10912	1969	2504	2976	2990	473
2026	10908	1961	2484	2935	3040	488
2027	10903	1961	2450	2890	3121	481
2028	10898	1964	2414	2847	3191	482
2029	10891	1958	2384	2818	3256	475
2030	10885	1948	2358	2792	3330	457

davon statistisch ca. 9% an Demenz erkrankt
Tendenz deutlich steigend

2803

3787



1. Situation

a. demographische Entwicklung

b. wachsende Herausforderung für Angehörige und Gesellschaft in der Begleitung und Unterstützung von Senioren

- besonders bei Erkrankungen wie **Demenz, z.B. Alzheimer**, Pflege hauptsächlich durch Angehörige enorme körperliche und psychische Belastung
- **im Alltag**, d.h. vor der Notwendigkeit und Möglichkeit einer stationären Pflege
- **Faktor, der für Familien immer wichtiger!**
- **Faktor, der für eine attraktive und soziale Stadt immer wichtiger!**



1. Situation

a. demographische Entwicklung

b. wachsende Herausforderung für Angehörige und Gesellschaft in der Begleitung und Unterstützung von Senioren

c. die Lücke in der Unterstützungskette

- Angebote bei **Selbstständigkeit im Alter**
- Angebote für **ambulante Pflege**
- kleines Angebot **Nachbarschaftshilfe / Hauswirtschaft**
- Angebote für **stationäre Pflege**



1. Situation

- a. **demographische Entwicklung**
- b. **wachsende Herausforderung für Angehörige und Gesellschaft** in der Begleitung und Unterstützung von Senioren
- c. **die Lücke in der ambulanten Unterstützungskette**
 - Angebote für **ambulante Pflege**
 - kleines Angebot **Nachbarschaftshilfe / Hauswirtschaft**
 - **KEIN ANGEBOT: zeitintensive Betreuung (demenzkranker) Senioren zur Entlastung (pflegender) Angehöriger**

Faktor, der für Familien immer wichtiger
 Faktor, der für attraktive und soziale Stadt immer wichtiger
 - alleine leben - als Familie zusammen leben und sich begleiten



2. „Häuslicher Betreuungsdienst“ (demenzkranker) Senioren zur Entlastung (pflegender) Angehöriger

a. rechtliche Voraussetzungen

Landesfördergesetz von 2011, das die Leistungen von §45b,c SGB XI konkretisiert:

„Er dient der Erstattung von Aufwendungen, die den Versicherten entstehen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Leistungen ... **der nach Landesrecht anerkannten niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangebote.**“



2. „Häuslicher Betreuungsdienst“ (demenzkranker) Senioren zur Entlastung (pflegender) Angehöriger

b. Das Angebot des „Häuslichen Betreuungsdienstes“

Er **entlastet pflegende Angehörige**, indem hauptsächlich Ehrenamtliche stundenweise die Betreuung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz in deren häuslichem Umfeld übernehmen.

Er **unterstützt aber auch alleine lebende Menschen**, indem die Mitarbeitenden sie regelmäßig besuchen und Zeit mit ihnen verbringen.



2. „Häuslicher Betreuungsdienst“ (demenzkranker) Senioren zur Entlastung (pflegender) Angehöriger

b. Das Angebot des „Häuslichen Betreuungs- und Entlastungsdienstes“

Beschäftigung mit dem Betroffenen bzw. gemeinsame Aktivitäten.

Keine hauswirtschaftlichen Aufgaben (es sei denn, gemeinsam mit der betreuten Person). Pflegerische Aufgaben nur, wenn die Betreuungssituation es erfordert (z.B. Toilettengang)

- Spaziergänge an der frischen Luft
- Bewegungsangebote zu Hause; vertraute Spiele
- Singen oder Musikhören; Umgang mit Wort und Schrift
- Hauswirtschaftliche Beschäftigung mit dem Betroffenen
- Fotoalben und Gegenstände aus früherer Zeit betrachten
- Künstlerisch kreative Aktivitäten; „Heimwerken“



2. „Häuslicher Betreuungsdienst“ (demenzkranker) Senioren zur Entlastung (pflegender) Angehöriger

c. Struktur und Organisation

Ehrenamtliche Betreuer/innen

- Grundschulung durch VHS-Kurs (24-Std.-Kurs)
- Begleitung durch angestellte Fachkraft
- kollegiale Begleitung und Weiterbildung
- Aufwandsentschädigung im Rahmen der sogenannten „Übungsleiterpauschale“
- „Integrationsaspekt“: Chance der fachlichen Qualifizierung, Teilhabe, Perspektive für den ersten Arbeitsmarkt



2. „Häuslicher Betreuungsdienst“ (demenzkranker) Senioren zur Entlastung (pflegender) Angehöriger

c. Struktur und Organisation

Ehrenamtliche Betreuer/innen

angestellte Fachkraft (Teilzeit entsprechend Entwicklung)

- Leitung des Betreuungsdienstes; Einsatzkräfte sind weisungsgebunden
- Begleitung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen
- Erstbesuch bei neuen Kontakten; Beratung
- Vermittlung und Koordinierung der Einsätze



2. „Häuslicher Betreuungsdienst“ (demenzkranker) Senioren zur Entlastung (pflegender) Angehöriger

c. Struktur und Organisation Ehrenamtliche Betreuer/innen angestellte Fachkraft

Träger

- benötigt Anerkennung als Träger eines niederschweligen Angebots nach §45b, Abs. 1 SGB XI durch das LRA
- Mitgliedschaft Alzheimer Gesellschaft
- Anstellungsträger; verantwortlich für Versicherungen
- trägt finanzielles Risiko
- verantwortlich für Aufbau der Arbeit, Qualitätssicherung
- Verwaltung
- stellt Räume und Ausstattung



2. „Häuslicher Betreuungsdienst“ (demenzkranker) Senioren zur Entlastung (pflegender) Angehöriger

Das große PLUS des „Häuslichen Betreuungsdienstes“

- häusliche Betreuung
- qualitativ hochwertige 1:1-Betreuung
- gleichbleibende Betreuungspersonen, pers. Beziehung
- orientiert an Bedürfnissen des betroffenen Menschen
- flexibel: am Tag, ggf. Wochenende, Abend, in der Nacht
- niederschwellig und kostengünstig für Betroffene (ca. 12.- Euro / Std. + Fahrtkosten)
- möglichst unbürokratisch für Träger
- Einstiegsangebote in Fremdbetreuung ODER
- unterstützend zu ambulanter Pflege u. Nachbarschaftshilfe



3. Finanzen – Woher kommen die Einnahmen?

1. Entgelt für die Betreuung

- Pflegekasse erstattet für anerkannte Häusliche Betreuung
Pflegestufe 0: bis zu 1.248 / 2.496 Euro / Jahr
*Pflegestufe 1-3:
 zusätzlich bis zu 1.612 Euro / Jahr (Verhinderungspflege)*

2. Förderung Land BW (bis zu 1.250 / Jahr)

3. Förderung Kommune

- Pauschalbetrag je Einwohner/in ab 65 J. (ca. 2110 Personen)
- Vorschlag OKV: (*Startphase 2016 Finanzierung OKV*)
2017-2019 (Projektphase): je 1,80 Euro – **ca. 3.800 Euro/Jahr**
ab 2020 (wenn konsolidiert): je 1,30 Euro – **2.750 Euro/Jahr**

4. Förderung Pflegeversicherung (Umfang wie Förderung 2. + 3.)



4. Angebot des OKV: Aufbau eines „Häuslichen Betreuungsdienstes“ 2016 Start 2017

Voraussetzung

- Grundsatzbeschluss des Stadtrats, dass dieser Betreuungsdienst gewünscht und entsprechend gefördert wird (ab Haushaltsjahr 2017)
- Zusage der Unterstützung beim Ziel, mittelfristig die Bevölkerung und die Kommunen der Laichinger Alb mit einzubeziehen

Faktor, der für Familien immer wichtiger wird
Faktor, der für attraktive und soziale Stadt immer wichtiger wird
 - alleine leben - als Familie zusammen leben / einander begleiten